

Warum wir MFA selbst ausbilden

Unsere allgemeinmedizinische Hausarztpraxis bildet derzeit zum dritten Mal in Folge eine Medizinische Fachangestellte aus. Für unsere Praxisarbeit und unser Team stellt dies immer wieder eine Bereicherung dar. Wir nehmen eine junge Frau in unsere Praxis, die mit ihrer Frische, Offenheit und Begeisterung für medizinische und alltägliche Belange auch uns zeigt, welche Verantwortung wir tragen und wie vielfältig unsere Arbeit trotz aller Routine ist. Es werden Fragen nach medizinischen, ethischen, politischen, organisatorischen und auch pekuniären Zusammenhängen gestellt, die für die Auszubildenden erläutert und in Kontext gestellt werden müssen. Wir zahlen eine Ausbildungsvergütung nach Tarif und erhalten dafür



Uta Giese

© SLÄK

eine Arbeitskraft, die sich oft schon nach kurzer Zeit flexibel und zuverlässig einsetzen lässt und im Laufe der Ausbildung immer mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen kann. Die Ausbildung fordert von uns natürlich Zeit und Engage-

ment, Disziplin, Konsequenz und Interesse für die Belange der Auszubildenden.

Für unser Praxisteam ist es eine wunderbare Erfahrung und erfüllende sowie dankbare Aufgabe mit ansehen zu dürfen, wie sich die jungen Frauen während ihrer dreijährigen Ausbildung weiterentwickeln und sowohl medizinischen Sachverstand als auch Sicherheit im Umgang mit Patienten und Angehörigen erlangen.

Nicht zuletzt bilden wir natürlich auch für uns selbst aus und können eine gut ausgebildete Medizinische Fachangestellte übernehmen oder weiterempfehlen und damit die Arbeit in der Praxis sicherstellen.

Uta Giese,
Fachärztin für Allgemeinmedizin in Dresden